

fromm

und

nicht

hetero

... ein Treffen im Zwischenraum



warum gibt es zwischenraum?

„Meine Mitarbeit war schlagartig beendet!“

Andrea hat über Jahre in ihrer Gemeinde verantwortlich mitgearbeitet. Aber als sie jemand im Vertrauen mitteilt, dass sie sich in eine Frau verliebt hat und offen lesbisch leben will, macht es schnell die Runde, und sie muß die Schlüssel der Gemeinderäume abgeben.

*„Was für eine Bilanz: 40 Jahre und nur gekämpft!
Für was? Warum?“*

Martin hat alles versucht, um von seiner Homosexualität geheilt und befreit zu werden – bis hin zum Exorzismus. Er ist von seinen Mitchristen von einem Heilungsseminar zum anderen geschickt worden, sie haben für ihn und über ihn gebetet, ihn gesalbt – alles vergeblich!

„Alle haben uns ermutigt, zu heiraten – und jetzt ist unsere Ehe gescheitert!“

Als Tina sich in Klaus verliebte, wusste sie, dass er schwul ist. Aber da sie sich gut verstanden, wurden sie ein Paar. „Gott will Klaus heilen“, versicherten die Seelsorger Tina, „Du kannst ihn mit Deiner Liebe dabei unterstützen. Eine Ehe ist für euch beide der richtige Weg.“

woran glauben die menschen im zwischenraum?

Die Bibel ist für Menschen im Zwischenraum Grundlage des Glaubens. Wir nehmen sie ernst, was aber nicht bedeutet, dass wir sie wörtlich nehmen. Gut lässt sich das am Beispiel des Sabbatgebotes zeigen:

Wie für fast alle Christen ist für uns der Sonntag und nicht der gebotene Samstag der Ruhetag, an dem wir uns besonders Zeit nehmen, Gott zu begegnen. Es geht um den tieferen Sinn, und nicht um die Buchstaben des Gesetzes.

„Ich habe eine persönliche Beziehung zu Jesus. Versöhnung und Barmherzigkeit sind mir wichtig – und die Realität von Kreuz und Auferstehung. Ich lese oft in der Bibel. Bete – und manchmal höre ich auf langen Autofahrten Anbetungslieder. Ich glaube, ich lebe mein Christsein wie hunderttausend andere auch.“ TORSTEN

„Folgendes bleibt festzuhalten: Die Bibel ermutigt nirgendwo zu homosexuellem Verhalten. Unter Berücksichtigung des kulturellen Hintergrundes ist aber nicht eindeutig, ob sich die Kritik der Bibel nicht nur gegen die promiskuitiven homosexuellen Verhaltensweisen ihrer Zeit (in aller Regel ausgeübt von ansonsten heterosexuell lebenden Individuen) richtet; eine in beidseitiger Liebe gelebte Partnerschaft homosexuell veranlagter Menschen hierbei aber unberücksichtigt bleibt.

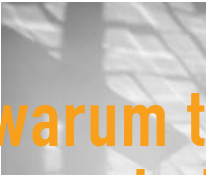
Diese offene Situation entspricht keiner expliziten Erlaubnis. Sie relativiert aber die grundsätzliche Verurteilung jeglicher homosexuellen Lebensform als unzweifelhafte Sünde, wie es in konservativ-christlichen Gemeinden verbreitet ist.“

AUS „STREITFALL LIEBE – BIBLISCHES PLÄDOYER WIDER DIE AUSGRENZUNG HOMOSEXUELLER MENSCHEN“ VON VALERIA HINCK





CHARLES SOCARIDES, NARTH: „Ist es wirklich so wahrscheinlich, dass die Natur diese „normale Variante“ hervorgebracht hat, die keine Möglichkeit zur Fortpflanzung bietet? Welchen Sinn sollte das haben?“



CHRISTL RUTH VONHOLDT, OJC : „Veränderung einer homosexuellen Orientierung ist grundsätzlich möglich, wenn man sich den tiefen schmerzhaften Konflikten stellt“.

warum tun sich gemeinden mit homosexualität so schwer?

Weil es sieben Bibelstellen gibt, die auf den ersten Blick Homosexualität grundsätzlich zu verdammen scheinen – und sich nur wenige intensiver mit diesen Aussagen auseinandersetzen.

Weil viele davon gehört haben, dass es einige gibt, die Gott von ihrer Homosexualität geheilt hat – und nicht die Frage stellen, warum Gott so viele andere trotz intensiver Bemühungen nicht befreit.

Weil viele glauben, Homosexuelle könnten sich frei dafür oder dagegen entscheiden – und dabei nicht bedenken, dass sich keiner freiwillig für Diskriminierung entscheidet, wenn er die Wahl hat.

Weil viele ein von den Medien geprägtes Klischeebild im Kopf haben – und die lieber über schrille, tuntige und perverse als über normale Homosexuelle berichten.

Weil sich homosexuelle Christinnen und Christen in Gemeinden verstecken müssen – und viele Christinnen und Christen deshalb keine Lesben und Schwule persönlich kennen.

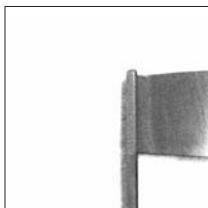
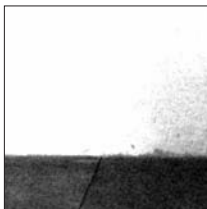


was ist zwischenraum?

Ich will das Verlorene wieder suchen und das Verirrte zurück bringen und das Verwundete verbinden und das Schwache stärken. HESEKIEL 34,16

Zwischenraum ist ein Ort für homosexuelle Christinnen und Christen, denen es schwer gemacht wurde und schwer gemacht wird, ihren Glauben in der Gemeinde zu leben. Wir haben in unseren Gemeinden Ausgrenzung erfahren, wurden – oft Jahre lang – zur Heilung genötigt und in ein Doppelleben gedrängt, als wir von unserer Homosexualität erzählt haben. Uns verbindet, dass wir unsere sexuelle Identität in der Gemeinde verleugnen mussten.

„Für mich ist Zwischenraum ein geschützter Raum, in dem meine beiden Seiten – der Glauben an Jesus Christus und meine sexuelle Identität, mein Lesbischsein – endlich zusammen kommen, und ich nicht mehr eine Seite verheimlichen muss.“ KATRIN



**was sagt jesus zum
thema homosexualität?**



was ist wichtig für jesus?

Jesus ist Gott. Die Bibel nennt ihn den Weg, die Wahrheit und das Leben und formuliert einen Absolutheitsanspruch, an den fromme Christen glauben. Daher ist für uns entscheidend, was Jesus selbst zu uns sagt.

Jesus steht nicht für Beliebigkeit oder weichgespülte Wellness-Botschaften. Viele Themen spricht er drastisch, deutlich und kompromisslos an; beispielsweise der Umgang mit Geld und Reichtum. Er fordert von uns eine klare Position, einen ehrlichen Glauben und eine praktische sichtbare Umsetzung der biblischen Werte. Dazu gehört auch Unmögliches, wie das z. B. Lieben unserer Feinde.

Über allem steht aber eine persönliche und menschliche Liebe und Wärme, die die Bibel Barmherzigekeit nennt. Das führt dazu, dass Vergeben und Verzeihen zentrale Aussagen seiner Reden sind. Er wendet sich scharf gegen die Scheinfrömmigkeit der damaligen, religiösen Elite und will das Menschen wahrhaftig sind. Anders als in vielen Gemeinden, ist Sexualität für ihn nur ein Thema am Rand.



„Du sollst Gott, deinen HERRN, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von ganzem Gemüt und von allen deinen Kräften.“ Das ist das höchste Gebot. Und das andere ist ihm gleich: „Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.“ Es ist kein anderes Gebot größer denn diese. MARKUS 12,30-31

wie finde ich zwischenraum?

hamburg@zwischenraum.net

berlin@zwischenraum.net

bielefeld@zwischenraum.net
muenster@zwischenraum.net

kassel@zwischenraum.net

koeln@zwischenraum.net

siegen@zwischenraum.net

dresden@zwischenraum.net

giessen@zwischenraum.net

rhein-main@zwischenraum.net
pfalz@zwischenraum.net

stuttgart@zwischenraum.net

basel@zwischenraum.net

bodensee@zwischenraum.net

zuerich@zwischenraum.net

bern@zwischenraum.net

thurgau@zwischenraum.net



wo finde ich zwischenraum?

Zwischenraum ist ein Ort, wo homosexuelle Christinnen und Christen sich regelmäßig treffen, um über ihren Glauben zu sprechen, in der Bibel zu lesen, zu beten, zu singen und ihre Erfahrungen miteinander zu teilen.

In vielen Regionen Deutschlands und der Schweiz gibt es mittlerweile Zwischenraum-Hauskreise. Dort trifft man sich privat – monatlich oder alle zwei Wochen. Interessierte können per E-Mail Kontakt aufnehmen.

Zwischenraum ist jedes Jahr im August bei der überregionalen Zwischenraum-Tagung in Wiesbaden. Über hundert homosexuelle Christinnen und Christen treffen sich, um sich gegenseitig zu ermutigen und im Glauben zu stärken, um bei Bibelarbeiten, Lobpreis und gutem Essen Gemeinschaft zu erleben und um gemeinsam Gottesdienst zu feiern. Infos gibt es auf der Homepage.

Zwischenraum ist unter www.zwischenraum.net. Neben aktuellen Informationen gibt es auf den Seiten persönliche Lebensberichte und Gedanken zu den Bibelstellen, in denen es um Homosexualität geht.



„Hier darf ich abgeben, auftanken, werde gestärkt und getröstet. Und plötzlich weiß ich: Ich bin da, ich bin angekommen, ich bin zu Hause, ich bin in der Gemeinschaft mit Christinnen und Christen, und Gott ist da!“

TOM ÜBER DAS ÜBERREGIONALE ZWISCHENRAUM-
TREFFEN IN WIESBADEN 2008



zwischenraum

www.zwischenraum.net

